

Fred Endrikat (1890-1942)

## Sandalenbrief

Lieber Freund, besinnst Du Dich? Wir saßen beide  
beim Glas Bowle in der Laube von Jasmin,  
dabei gröhnten wir das Liedchen von der Heide,  
wo die allerallerletzten Rosen blühen.

- 5 Heute fühlte ich mein Herz vor Freude strahlen,  
auf der Straße sah ich eine hübsche Maid,  
lustig klippten-klappten ihre Holzsandalen  
wie dereinst in unsrer Jugendzeit.  
Weißt Du noch, wenn abends spät die Sterne blitzten,  
10 und wir saßen mit den Mädchen dort im Hain,  
wenn wir unsre Namen in die Holzsandalen schnitzten,  
so mit Herzen drum – und drunter »Ewig Dein«?  
Wir gelobten Treue uns zum Weh und Wohle,  
heil'ge Schwüre klangen in den Frühlingswind,  
15 und wir waren ganz ein Herz und eine Sohle,  
bis wir dann auf Tischlers Rappen heimgeklappert sind.  
Um mir all die schönen Bilder wieder auszumalen,  
singe ich mein Lied so froh und frei:  
Auf der Straße klappern wieder Holzsandalen  
20 wie dereinst im schönen Monat Mai.  
Gestern nacht, da sind sie mir im Traum erschienen,  
und vor lauter Freude schoß ich bald Kobolz.  
Seid begrüßt, ihr lieben Holzpantinen,  
seid begrüßt mit dreifach donnerndem »Gut Holz«!  
(177 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/endrikat/lyr/chap001.html>